

Von prämierten Rotkehlchen und leuchtenden Papageien

Landesvogelschau Hessen in der Stadthalle – Mehr als 1300 Vögel waren zu bewundern

ALSFELD (gsi). Eine ungewöhnliche Geräuschkulisse belebte die Alsfelder Stadthalle am Wochenende, denn über 1300 Vogel bevölkerten den Saal und erfüllten ihn mit ihrem Tschilpen, Zwitschern und Piepen. Gleich beim Eingang traf man bei den heimischen Waldvögeln auf den jungen Vogelzüchter Manuel Kömpf beim Füttern, der bei sich zu Hause in Rabenau gut 80 Vögel in 14 Volieren auf gut 150 Quadratmetern hält. Doch zwischen Haltern und Züchtern sei ein Unterschied – eine der vielen Lektionen am Samstag und Sonntag, wenn man sich mit den zahlreichen Vogel-freunden und Ausstellern unterhielt.

So legen die Vogelzüchter nicht nur Wert auf gute Zuchterfolge, artgerechte und arterhaltende Aufzucht der Vögel und eine gute Kooperation mit den entsprechenden Verbänden wie der „Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht“ – Europas größtem Verband für Vogelzüchter-, sondern ebenso auf gut ausgestattete und gepflegte Volieren und Vogelhäuser.

Körner für seine Körnerfresser sowie Insekten und Würmer für die Weichfresser hatte Manuel Kömpf in seinem Frühstücksangebot für seine Vögel, darunter Rotkehlchen, Zeisige, Kleiber, Bartmeisen oder Wiedehopfe. Das Futter für sie züchtet er teilweise selbst, denn für die unterschiedlichen Vögel braucht es Heimchen, Insekten, Fruchtfliegen und Würmer in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Schon aus diesem Grund ist es eine Herausforderung für den 30-jährigen Elektroniker heimische Waldvögel zu züchten. Dass es sich dabei nur um Nachzuchtungen und keine Fänge aus der freien Wildbahn handelt, dafür garantiert ein Artenschutzring, mit dem seine Vögel versehen sind, sowie eine Registrierung beim Regierungspräsidium.

Zwei Stunden vor dem Weg zur Arbeit beginnt für Manuel Kömpf jeder Tag mit dem Füttern seiner Vögel. Auch abends muss er noch einmal viel Zeit aufwenden, um nach seinen Tieren zu sehen. Der Zustand der Volieren wird kontrolliert, die Versorgung der Jungvögel sichergestellt und vieles mehr. Ein aufwendiges Hobby



Vogelvielfalt: ein Blick in die Ausstellungshalle.

Fotos: gsi

sicherlich, doch wenn er die kleinen Vögel zum ersten Mal auf der Stange sitzen sieht, sieht sich der Züchter für seine Mühen belohnt. Sicherlich auch, wenn er, wie an diesem Wochenende, den einen oder anderen Preis einheimen kann, doch fragt sich der ganz normale Besucher schon, was aus einem Rotkehlchen einen Gruppensieger oder gar einen Landessieger

Großsittiche und Papageien hat er die Schau gemeinsam mit den Mitgliedern des Alsfelder Vereins „Vogelfreunde Alsfeld“ mitorganisiert und lobt sowohl den Veranstalter als auch die Stadthalle für die gelungene Ausstellung, die nicht nur von Züchtern, sondern auch von vielen Privatreuten und Familien besucht wurde. Schließlich standen an beiden Tagen zahlreiche Experten zur Verfügung, die Auskunft gaben zur Haltung von Vögeln im Haushalt und zu allen anderen Fragen rund um die Zucht.

Zu ihnen gehörte sicherlich auch Andreas Stumpf aus Berfa, Vorsitzender der Vogelfreunde Alsfeld, der mit seinen Nymphensittichen auch selbst an der Ausstellung teilnahm. Auch er hat aktuell gut 80 Vögel in seiner Zuchtanlage, die er neben seiner Arbeit hegt und pflegt. Dass Vogelzucht nicht nur ein Hobby für „ältere Herren“ ist, zeigen junge Züchter wie Manuel Kömpf und Andreas Stumpf gemeinsam mit ihren Vereinskollegen deutlich. Kein Wunder, denn die Vielfalt der Vögel, ihre bunten Federkleider und ihre schönen Gesänge sprechen alle an, vom kleinsten Besucher bis hin zum erfahrenen Züchter.

Besondere Attraktionen für das Publikum waren die Exoten, darunter winzig kleine Binsenamadine mit auffallend roten Schnäbeln neben Zebrafinken mit schwarz-weiß-gestreiften Schwänzen. Außerdem erfreute ein Falkner das Publikum. Er hatte einen Turmfalken, eine Schneeeule und einen Wüstenbussard mitgebracht, die nach einer Flugschau auch aus der Nähe bestaunt werden konnten. Zahlreiche Fachtagungen zu den einzelnen Sparten rundeten das umfangreiche Angebot dieser Landesvogelschau ab, bevor am Sonntagabend wieder Ruhe einkehrte in die Alsfelder Stadthalle und die vielen Vögel sich zu Hause in ihren Volieren wieder austoben konnten.



Viel Arbeit mit den kleinen Vögeln: Manuel Kömpf.

macht. „Es wird prämiert, wie sich ein Vogel in seinem Ausstellungskäfig gibt, ob die Gefiederfarbe leuchtet oder vielleicht stumpf oder zerstoßen ist. Auch die gesamte Körperform spielt eine Rolle“, erklärt Manuel Kömpf. „Manchmal jedoch gehört auch Glück dazu“, so der erfahrene Züchter von Großsittichen Jürgen Puschmann aus Staufenberg. Seit 38 Jahren beschäftigt er sich mit der Papageienzucht und weiß, dass auch Vögel eine Tagesform haben. Als Spartenleiter für